

Zehn Jahre Architekturbüro

1997 gründete Dipl.-Ing. Architektin Manuela Kramp ihr Architekturbüro

■ Lemgo (KL). Zehn Jahre selbstständig als Architektin in der heutigen Zeit durchaus etwas Besonderes. Gegründet wurde das Architekturbüro durch Dipl.-Ing. Architektin Manuela Kramp 1997. Seit 2003 befindet sich das Büro im Pöstenweg 47 im Erdgeschoss des sanierten Bruchsteinhauses.

Mittlerweile hat sich das Architekturbüro Kramp um Dipl.-Ing. Architektin Kerstin Reißmann und Bauzeichnerin Lisa Funk vergrößert. Je nach Auftragslage zieht das Büro freiberuflich tätige Architekten hinzu.

Die Gründung des Architekturbüros Kramp erfolgte mit dem Neubau von mehreren Einfamilienhäusern in Hörstmar. In diesem Bereich lag zunächst der Schwerpunkt des Büros. Bereits zwei Jahre später vertiefte sich die Bürogründerin in den

Bereich der Altbau- und Denkmalpflege und absolvierte hierin ein Zusatzstudium in Dresden. Dieser Bereich wurde zu einem weiteren wichtigen Standbein, für das das Architekturbüro Kramp längst auch überregional, in Form von Auszeichnungen, Anerkennung erhalten hat.

Das Leistungsspektrum des Büros reicht von Neubauten von Wohn- und Geschäftshäusern über Altbau- und Geschäftshäuser, Bauen im Bestand, Sanierung von Baudenkmalern, An- und Umbauten, wärmetechnische Beratung bis hin zu Sachverständigen-Tätigkeit im Hochbau und besondere Bauvorhaben, wie beispielsweise die Sanierung des Bodendenkmals Welle in Bielefeld. Das neueste Projekt ist die Sanierung der Nicolaikirche in Lemgo. Weitere namhafte Sanierungsprojekte waren die Sanierung des Re-

mensniederhauses (Brüderstraße in Herford) und ein Sanierungskonzept für die Natursteinfassade der Sparrenburg in Bielefeld, um hier nur zwei Beispiele zu nennen.

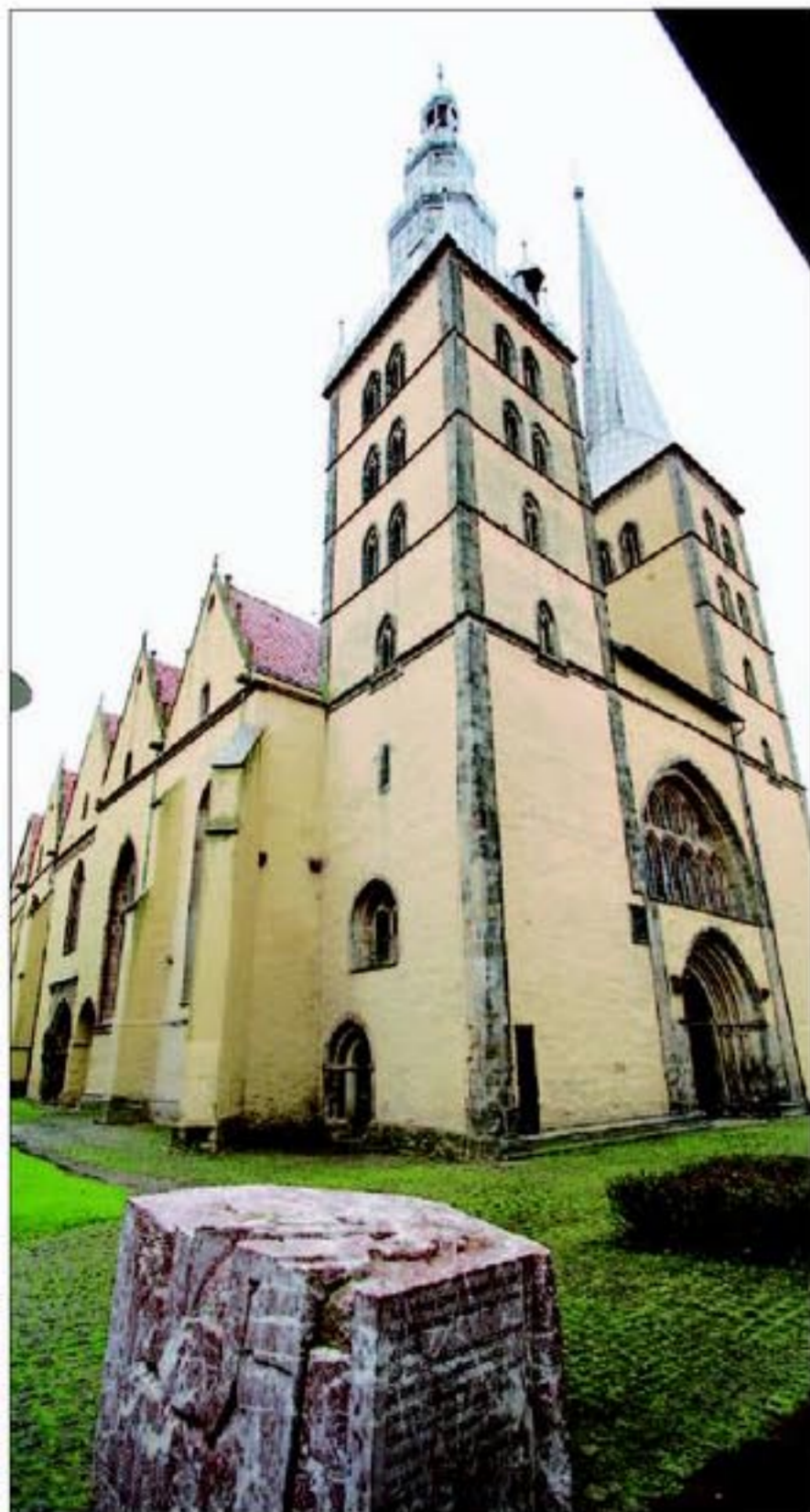
2003 ist das Büro in den Pöstenweg umgezogen. Der Bürositz zeigt anschaulich das Leistungsspektrum besonders im Bereich der Altbau- und Geschäftshäuser. Die historischen Details des alten Bruchsteingebäudes von 1914 wurde besondere Beachtung geschenkt und fach- und sachgerecht aufgearbeitet, aber auch ergänzt, um ein Büro- und Wohnhaus zu bekommen, das den heutigen Ansprüchen genügt. Im Erdgeschoss befinden sich nun die Büroräume des Architekturbüros mit neuem Besprechungsraum, während sich in den beiden oberen Geschossen die privaten Wohnräume befinden. Herausgekommen ist eine gelungene Kombination von bestehender, historischer Bausubstanz mit einer modern-funktionalen Sanierung und Ergänzung. Dieses Haus im Pöstenweg hatte 2004 beim alljährlichen Tag der Architektur einen regen Besucherstrom zu verzeichnen, viele interessierte Bürgerinnen und Bürgern nutzen die Chance, sich das Resultat der Sanierung anzuschauen. Am heutigen Samstag begeht das Architekturbüro Kramp sein 10-jähriges Bestehen mit einer kleinen Feier für Bauherren, mit dem sich die Architektin Manuela Kramp für das in sie gesteckte Vertrauen bedanken möchte.

Weitere Infos über das Büro finden Sie im Internet.

@ www.architektur-kramp.de



Das lacht das Herz des Altbau-Fans: Das Bruchstein-Fachwerkhaus am Pöstenweg 47 in Lemgo, saniert/renoviert vom Architekturbüro Kramp, und seit 2003 auch Büroadresse desselben. FOTOS: PRIVAT



Renommiertes Projekt: Die Sanierung der Nicolaikirche Lemgo. Hier laufen gerade die Arbeiten der Unterfangungen der Kirchtürme.



Zehn Jahre Architekturbüro Kramp: Bürogründerin Manuela Kramp, Elisabeth Funk und Kerstin Reißmann (von links).



Attraktiver Neubau: Auch individuelle Wünsche der Bauherren und -herrinnen können Wirklichkeit werden.